



Das Stadtarchiv Wiesbaden, Im Rad 42, lädt für Donnerstag, 22. März, 19 Uhr, zu einem Vortrag von Prof. Michael Schneider mit dem Thema „Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom“ ein.

Michael Schneider hat 1981 den „Preis zur Förderung des kulturellen Lebens der Landeshauptstadt Wiesbaden“ für seine Zaubernovelle „Das Spiegelkabinett“ und 2010 den „George-Conell-Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden“ für sein Gesamtwerk erhalten.

2017 hat er seinen Vorlass, sprich: sein publizistisches Werk aus fünfzig Jahren, dem Wiesbadener Stadtarchiv übergeben. Schüler der Wiesbadener Schauspielschule lesen Szenen aus Schneiders erstem Theaterstück „Die Wiedergutmachung oder wie man einen verlorenen Krieg gewinnt“, das 1977 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden uraufgeführt wurde.

Der Autor selbst gibt kleine Kostproben aus seinem Werk und erzählt auch von seiner Freundschaft mit Rudi Dutschke sowie mit dem bekannten Wiesbadener Publizisten und Spanienkämpfer Günter Berkhahn. Deutschlands einziger politischer Zauberkünstler wird das Programm mit kleinen magischen Einlagen garnieren.